

Arbeitslosengeld rauf auf 80%!

... aber nicht als 1 x Zahlung !

Der neoliberale Staat wirft nun in der Pandemie fast alle seine Dogmen über Bord – bis auf eines: Die existenzielle Nötigung der Lohnabhängigen!

Dagegen erheben wir unseren Protest!

540.000 Menschen ohne Job, 470.000 in Kurzarbeit!

Kurzarbeitenden Menschen erhalten 80% - 90% ihres Bruttogehalts;
arbeitslos gemachte Menschen lediglich 55% !

Gleichzeitig steigen die Preise; **vor allem die Mietkosten!** Das treibt immer mehr Menschen in die Verelendung. Sporadische Einmalzahlungen helfen zwar im Augenblick – aber sie ermöglichen keine Planung der Lebensführung – sie verhindern nicht Wohnungsverlust und soziale Ausgrenzung.

Die fast **1 Million von Arbeitsplatzverlust** betroffenen oder bedrohten Menschen sind eine **politische Kraft!** Die Regierung wäre gut beraten, diese Tatsache nicht zu ignorieren.

Menschen ohne Arbeit sind nicht Menschen 2. Klasse!

Es ist Zeit, das Sozialsystem an das 21. Jahrhundert anzupassen

Die Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 80% des Letztbezugs (indexangepasst) ist dabei ein erster notwendiger Schritt. Das Endziel kann aber nur die bedingungslose Existenzsicherung als Verfassungsbestimmung sein! Dies vor allem deswegen, da kaum Aussicht darauf besteht, dass es jemals wieder Dauerarbeitsplätze mit existenzsichernden Löhnen für die freigesetzten 500.000 Menschen geben wird – eher im Gegenteil: Der Arbeitskräftebedarf sinkt dank Automation. Gleichzeitig wird immer mehr Industrie abgesiedelt oder aufgelassen.

Der neoliberale Staat fördert die Unternehmen mit Steuernachlässen und Subventionen. Die Unternehmen wandeln diese Förderung in private Gewinne um und verlegen die Produktion in Länder mit schwachen Sozialsystem.

Sie führen damit, gefördert von der Regierung, ein weltweites Lohndumping fort – ein „race to the bottom“ der Einkünfte für Lohnabhängige.

Gleichzeitig nutzen diese Unternehmer jedes mögliche Steuerschlupfloch, sodass die Finanzierung der Staatsausgaben mehrheitlich bei den Lohnabhängigen bleibt. Dieses „Spiel“ höhlt den Sozialstaat mehr und mehr aus. Was bleibt ist Massenarmut.

Darum, liebe lohnabhängige und arbeitslos gemachten Menschen – nehmt eure Interessen wahr! Beginnt euch zu wehren – solange es noch geht!

Noch haben wir Institutionen, wie Gewerkschaft und Arbeiterkammer, die für eure Interessen eintreten könnten. Allerdings müssen die Betroffenen Druck auf diese Vertretungen ausüben um sie aus dem Funktionärsschlaf zu wecken.

Und es gibt Vereine an die ihr euch wenden könnt um so eine solidarische Masse mit Einfluss aufzubauen! Nehmt diese Möglichkeiten wahr solange es noch geht.

Kontaktmöglichkeiten



Verein: <http://www.amsel-org.info/> Hotline: +43 (681) 102 703 42

Verein: <https://www.aktive-arbeitslose.at/>

Kontakt für Menschen, die allgemein politisch abseits von Parteien aktiv werden wollen:

Personenkomitee selbstbestimmtes Österreich: <http://www.selbstbestimmtes-österreich.at/>

Zu bedenken:

Gegen sozial Benachteiligte wird immer härter vorgegangen!
Das AMS rühmt sich schon im Jahr 2017, **104.000** mal **Bezüge gesperrt** und **17.000 Verweigerern** die **Arbeitslose aberkannt** zu haben

(siehe Österreich, 10.3.2017; S 8)